



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

O. Warumb das? Kunte sie ihr H. Bruder nicht versorgen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

gen eines des heiligen Benedicti Ordens/ in dasselbe aus Antreibung des Heiligen Geistes tratte sie/ und nach löblich vollbrachtem novitiat oder Probier-Jahr/ wieder Brauch/ thate sie darinnen die Profession, &c.

O 5. Da möchte man sich nun wol billig verwundern und gedencen: Warumb gehet Sanct Ehrentraut in ein Closter/ und warumb hilffet Sanct Rupertus ihr so treulich darzu? Was war es von nöthen? Ein so vornehmer reicher Bischoff/ ein Fürst des Römischen Reichs hätte ja Mittel gnug gehabt seine so hochgeliebte Schwester ihrem Stand noch wol zu accommodiren und zu versorgen auffer des Closters/ entweder zum Heurrathen/ oder im ledigen Stand zu verbleiben/ fromm zu leben/ wie

wie sie gewollt hätte / rē. Aber
man mus wissen / daß Sanct
Ehrentraut nicht ins Closter
gieng und eine Closter-Frau
wurde aus Noth darzu gezwun-
gen / wie sichs wol bisweilen mit
andern zutragen möchte / sondern
aus pur lauterer Liebe Gottes
und der Tugend / massen unsere
Augen zu diesen unsern Zeiten P
auch eben ein solches Exempel
gesehen haben / da Ihrer Hoch-
Fürstl. Eminenz Guidebaldi
Ers-Bischoffen und Cardinalis
allhier zu Salzburg Fräule
Schwester höchstseel. Gedäch-
geborne Gräfin von Thun eben
allhier im Closter Nunberg Pro-
fessin gewesen und seeliglich so
gestorben ist: Es hätte ja frey-
lich der Cardinal, Ers-Bischoff
ein so mächtiger Land- und
Reichs-Fürst / Mittel und Ge-
D iij legen-